

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Sammlung verschiedener Gedichte - Cod. Karlsruhe 3264**

**Pfeiffer, Franz**

**[S.l.], [1839-1842]**

14. Der Kunig von dem Otenwalde: Die Katze mit der Schelle. Fabel

[urn:nbn:de:bsz:31-39145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39145)

*Ditz hot gestichtet künig von de Otewalde.*

*vonder muse Rat uff die kätzē. daz da get*

*uff die da Praten daz sie niht tun wollen.*

**E**in Richer man der hellein hūs. Wie vor d' kätzē sie genesen.  
 Marinne wonet manig müs. Ein fürneme spizmus.  
 Ein kätz die tel in manig leit. Gar kündig in dem hūs.  
 Sie braht sie in arbeit. Die spöch. mich dunkiel einz gar güet.  
 Welch müs ir was entrunnen. Da von wir alle sin behüt.  
 Sie ducht sie hett gewonnen. Sie andn sprache nu sag an.  
 Si wonet bie in dinne. So machst sin vns auch im man.  
 Sie muse warn in dem sinne. Vnd gib vns dinen trusen Rat.  
 Wie sie mit der kätzē teten. Wan ez vns künmerlichen stat.  
 Daz sie vor ir spide hetten. Sie spöch nu lazt uch wol behagen.  
 Er muse was vil ze samē kōmen. Ich wil ez uch ioch ietzunt sagen.  
 D hetten einen berat genomen. Nicht bezgers ich erdenken kan.  
 Ein and' warn sie gewesen. Da sollen wir henken an.



Der Katzen eine schellen.  
 Die sol gar lüt erschellen.  
 Wa die Katze here ge.  
 Daz wir vns verbergen e.  
 Wan die schelle erklinge.  
 Daz sul wir vollenbringe.  
 Die andn spröhen wol dich wart.  
 Daz din ie gedacht wart.  
 Daz was ein edel stunde.  
 Sit du mit dinem munde.  
 Vns jostan lere kauft geben.  
 Daz wir fischen vnser leben.  
 Vnd ist alles wol bedacht.  
 Helt wir ez oegg vollebracht.  
 Ein alte mus die was wise.  
 Beide gria vnde grise.

Die jaz mitten vnd<sup>s</sup> in.  
 Vnd spöch ez ist ein klüg<sup>s</sup> fin.  
 Dunkil ez vch dan alle güt.  
 Sol ich dan sagen mine mütl.  
 Die andern sprache alle ja.  
 Redden sie hin wider da.  
 Vnd spöch du solt auch bedenke.  
 W<sup>s</sup> der Katze die scheln anhenke.  
 Daz sie ir icht abe valle.  
 Secht da folgen sie alle.  
 Die zugen iren odem in.  
 Ez ducht sie nicht gar güt fin.  
 Die vor da hette grozen bracht.  
 D<sup>s</sup> wart aller wider mahl.  
 Die alte mus die spöch in zu.  
 Derot ir vch biz morgen fru.



Welch dan die schelle an henke wil. Der by dem dinge bliuen wil.

Sie kume bie dem selben zil.

Des morges quā ir heine dar

Sie bliuen alle vze gar.

**D**iz bippel bedutet die Kether.

Sie vil geroten hin vnd her.

e. wā mans ding sol grifen an.

ke. So gent sie alle bin vze in dan.

manig<sup>s</sup> git dem andern Kete.

Daz er selber note kete.

Daz mag mā by de smeichin spur

die bringē sich mit worten fur.

l. wā ez an den ernest get.

Daz ir keyner dan bestet.

W<sup>s</sup> nicht bliuen wil da by.

D<sup>s</sup> soll in keinem Rat sy.

D<sup>s</sup> Keth ez billich vnde vil.

Der selben keiner wenthel.

IK furffen die bedenket.

Kelfet den dy bie vch bliuen.

Vnd sich niht lan von vch triben.

Ez lege hirn diehe fuer.

wā ir frumē dinnere.

Sie haben elenthafte mül.

Den soll ir mite teiln vnd güt.

Tut hin die vederlesen.

W<sup>s</sup> wil mit den genesen.

wirt er gein in vermisset.

Si layen in so ez gillet.

Die libe vnd güt da wage.

Mit fundē vnd mit magē.



Die selbē daz ding d'windē.  
 Die lagen dich dort hinden.  
 Lat ir varē die smeicher hin.  
 Ir siel unbewart mit in.  
 Also hol d' künig getichtet doch.  
 Vnd get die hatze one schelle noch.

——— gesch. u. collat. 6, 59.

(aus der Brüggenzucht)

München, daher auch das folgt.)